



**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

18.03.03

Nutzungskonflikte auf dem Hansaplatz

Presseerklärung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich nach der im Grundsatz positiven Einschätzung des überarbeiteten Entwurfes für die Glashalle nochmals mit der Situation auf dem Hansaplatz beschäftigt, die insbesondere im Interesse der Markthändler abschließend geklärt werden muss.

Diese haben unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass das Marktgeschehen durch das ständige Pendeln zwischen Hansaplatz und Friedensplatz negativ beeinträchtigt wird. Es zeichnen sich Umsatzrückgänge zwischen 30% und 50% ab. Selbst Stammkunden sind irritiert und orientieren sich in ihrem Kaufverhalten anderweitig. Der Standort Friedensplatz konnte durch die Berswordthalle keine zusätzliche Kundschaft gewinnen. Dort hat sich die Situation für einige Markthändler so verschlechtert, dass sie aus Kostengründen auf die Anfahrt zum Wochenmarkt verzichten, obwohl sie die ganzjährige Standgebühr bezahlen, um ihren Stammpplatz nicht zu verlieren.

Im Ergebnis stellt sich die Situation zur Zeit so dar, dass 30% weniger Händler den Freitagsmarkt belegen und auch der Mittwochsmarkt von 10-20% weniger Händlern aufgesucht wird. Eine weitere negative Entwicklung und die damit verbundene Schwächung des Marktstandortes in der Dortmunder Innenstadt muss dringend gestoppt werden.

Um die notwendige Sicherheit für die Markthändler wieder herzustellen, müssen wesentliche Voraussetzungen erfüllt werden.

In einem ersten Schritt muss quadratengenau errechnet werden, wieviel Fläche den Markthändlern durch den „Glasfisch“ verloren geht und welcher Anteil der HansasträÙe nach

dem Rückbau der Gleise de facto als Ersatzfläche in Anspruch genommen werden kann. Dabei muss als unverzichtbare Prämisse berücksichtigt werden, dass zum einen Rettungsfahrzeuge die zurückgebaute Kampstraße passieren können und zum anderen



**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

RadfahrerInnen weitgehend ungehindert die Nord-Süd-Achse bis zur Querung des Hellweges nutzen können. Im studentischen Wettbewerb wurde diese Anforderung von den Wettbewerbsgewinnern berücksichtigt. Vorausgesetzt, dass das Nebeneinander der Nutzungen auf der Grundlage des vorhandenen Flächenangebotes funktioniert, muss im Anschluss endlich eine Lösung für die Konkurrenz von Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt gefunden werden.

Dabei ist die Vorstellung von einer gleichzeitigen Unterbringung des Weihnachts- und Wochenmarktes auf dem Hansaplatz illusorisch. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erwarten, dass endlich eine Entscheidung getroffen wird, die den Standort Hansaplatz für die Markthändler auch in der Weihnachtszeit sichert und der Weihnachtsbaum, wenn er denn nach wie vor gewünscht ist, seinen festen Standort auf dem Friedensplatz erhält. Einer Ausdehnung des Weihnachtsmarktes stünde in diesem Fall nichts entgegen.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass in diesem Jahr der Versuch gemacht wird, die Weihnachtsmarktbesucher zu dem neuen Standort zu leiten und diesen so attraktiv zu gestalten, dass er in gleicher Weise wie der Standort Hansaplatz frequentiert wird. Nach der Auswertung dieses Versuches wird entschieden, ob es sich hier um eine dauerhafte Lösung handelt.